

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 27

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung des letzten Räthsels. Seinesgleichen.

Reimenräthsel.

Menon, ansonst der Liebe Tag,
Lärmt nun, und hämmert Schlag auf Schlag,
Er rollt ins Haus, sprengt auf die Thüren,
Es bellt der Hund, die Fenster klirren.

Was hat den Mann so aufgebracht?

Ach, Gott? Er trank tief in die —

Alceß, der oft in einem Jahr
Nicht sieben Wort zur Welt gebahr,
Schwaz jeh von hundert Tausend Sachen,
Worüber Weib und Kinder lachen.

Was hat ihm so viel Wiß verschafft?

Der gute, edle Neben —

Babill, ein Schwäger von Natur,
Ein Kenner jeder Prozedur,
Hat sich befehrt; gleich einem Fische
Sitzt er dort zungenlos am Tische.

Was mag bievon die Ursach seyn?

Die fünfte Flasche rother —

Frau Pimp, das strenge, fromme Weib,
Sonst böß auf jeden Zeitvertreib,
Lacht, schäkert, singt und tanzt im Kreiße,
Die Hanbe fliegt, sie wankt im Gleise.

Ey, Ey! Was macht sie doch so bas?

Sie leerte schon das zwölfte —